



Teilnehmende am Bundesjugendtreffen 2013

BuJu 2013

20.05.2013

Von Katharina Sautter

500 Leben - Bundesjugendtreffen in Volkenroda

Es wurde lebendig, bunt und laut im sonst ruhigen Kloster Volkenroda in Thüringen und als rund 500 Jugendliche, Junge Erwachsene und Mitarbeitende anreisten.

Am Samstag, den 18.Mai 2013 begann das dritte Bundesjugendtreffen BUJU der Evangelisch-methodistischen Kirche im Kloster Volkenroda (Thüringen). Bis Pfingstmontag dauert das alle zwei Jahre stattfindende Treffen, das von einem deutschlandweiten Vorbereitungsteam organisiert wird.

Aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, sogar aus Irland und den USA, kommen die Teilnehmenden, um über Pfingsten miteinander über das Thema »denn es ist dein Leben« nachzudenken. »Das ist eine tolle Erfahrung, dass dieses Mal einige internationale Gäste am BUJU beteiligt sind«, schildert Pastor Jörg Hammer (Stuttgart). Er ist der Leiter des ZK Jugendwerks und damit der Hauptverantwortliche für das Bundesjugendtreffen. Sein erster Eindruck: »Es ist

toll, dass es endlich los geht und so viele Leute gekommen sind. Nach einem heftigen Start mit Gewitter und einigen Herausforderungen während des Aufbaus haben wir jetzt eine tolle Stimmung und ein Thema, das unter die Haut geht bei Jüngeren und Älteren.«

Zelte aufbauen, das wunderschöne Grundstück erkunden, bei den Wesley Scouts vorbeischaun, das Zelt der Menschlichkeit besuchen oder im EmK-Mobil einen Kaffee trinken – es gibt viele Möglichkeiten, sich hier auf dem BUJU Gelände wohl zu fühlen. Mit viel Musik von der Band »Snyders of Südwest« und kurzen Impulsen der Hauptverantwortlichen des BUJUs wurde das Treffen eröffnet. Die Tiere des Klosters rutschen ein bisschen zur Seite, damit im umgebauten Stall des Klosters auf der großen Bühne wie auch im beeindruckenden Christuspavillon Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden können.

Bischöfin Rosemarie Wenner, die von den Jugendlichen liebevoll »unsere Bischöfin« genannt wird, ist mittendrin. »Ich bin erfreut über die große Zahl der Teilnehmenden und auch, dass Jugendliche aus den internationalen deutschen Gemeinden dabei sind ist toll. Der Gottesdienst heute Abend war eine intensive Zeit, in dem das Thema, ‚Irren ist menschlich‘ herunter gebrochen wurde und die Quintessenz, dass Jesus uns vergibt, in der Möglichkeit der Beichte, der Taferinnerung, des Singens ganz persönlich erlebbar wurde. Das sollten wir auch für Erwachsene erlebbar machen.«

Bis Pfingstsonntag waren die Teilnehmenden herausgefordert, über ihren Glauben, irren und umkehren, geliebt werden und lieben, ihre Beziehung zu Gott und den Menschen – kurzum über ihr Leben nachzudenken. In Gottesdiensten, Kleingruppen, Seminaren und Workshops, oder auch in der persönlichen Seelsorge und Stille kamen sie über ihr Leben ins Gespräch. BUJU 2013 – das hieß: »Gott erleben, miteinander unterwegs sein, dem Leben auf der Spur sein, neue Impulse für den Glauben, meinen Alltag, für mich ganz persönlich mitnehmen – ‚Denn es ist dein Leben‘«.

Katharina Sautter

Nähere Informationen über die Organisatoren oder über die Veranstaltungselemente ist zu finden unter: www.emk-buju.de.